

Kurzbiografie



Rabih Lahoud ist Sänger der erfolgreichen Jazzband Masaa, mit der er bereits 5 Alben veröffentlichte, und Mitglied der Band um Markus Stockhausen Eternal Voyage. Als Solist war er außerdem in zahlreichen Produktionen und Festivals involviert, u.a. bei den Händel Festspielen in Halle (2012), dem „düsseldorf Festival!“ (2015, 2022), dem Rheingau-Festival (2019) und dem Elbjazz (2021). Mit Stockhausen führte er im März 2013 dessen Uraufführung „Das erwachende Herz“ als Solist mit den Hamburger Symphonikern unter großer Anerkennung in Hamburg auf. 2015 war er Solist in der Uraufführung von „Search For Buddha“ (Sandesh Shandilya) zusammen mit dem WDR Rundfunkchor und dem WDR Funkhausorchester Köln. 2016 und 2019 führte er, u.a. mit dem Gürzenichorchester Köln und dem Tonhallenorchester Düsseldorf Leonard Bernsteins „Mass“ in der Kölner Philharmonie und der Tonhalle Düsseldorf auf. Das WDR Rundfunkorchester lud ihn 2019 als Solist für das Projekt „Symphonic Woodstock“ ein. 2022 trat er

zusammen mit Kris Davis und Zoh Amba im Rahmen der Monheim Triennale auf.

2018 wurde Rabih Lahoud für den ECHO 'Bester Jazz Sänger National' nominiert.

2021 WDR-Jazzpreis-Gewinner

2021 Gewinner des Deutschen Jazzpreis (mit Masaa; CD "Irade" in der Kategorie "Album Vokal des Jahres").

Lahoud ist seit einigen Jahren einer der gefragtesten Gesangsdozenten Deutschlands und coacht zahlreiche Chöre und Ensembles, wie Maybebop, OnAir und den Bonner Jazzchor. Seine Leidenschaft ist die Vermittlung populärer Gesangstile und das Thema „Flow in der Stimme“, für das er sich in der Flow-Forschung wissenschaftlich vertiefte und engagierte. Dazu veröffentlichte er 2022 das Buch "Stimme im Flow".

Außerdem arbeitet Lahoud als Komponist. 2011 wurde sein Werk „Joseph Lamento“ durch den Chor des Bach-Vereins und dem Ensemble Concerto con anima in der Kölner Philharmonie uraufgeführt. 2015 wirkte er als Komponist und Sänger in der 6. Stadtteiloper mit der deutschen Kammerphilharmonie Bremen mit. In Zusammenarbeit mit dem Ensemble Modern und dem Pianisten Florian Weber wirkte er 2021 an einer Performance im Rahmen des Festivals "This is not Lebanon" mit.

2019 - 2022 Hochschule für Musik Carl-Maria-von-Weber in Dresden (Methodik und Gesangstechnik)

2019 - 2022 Popakademie Mannheim (zeitgenössischer arabischer Gesang und Popmusikdesign)

2021 - 2023 Gastprofessur für Jazzgesang am Jazzinstitut Berlin (künstlerisches Hauptfach, Ensemble).